

## ARS ANTIQUA AUSTRIA



### Mouthon Motta

Concerti a 5

#### Besetzung

Gunar Letzbor, Violine & Leitung

Fritz Kircher, Violine

Markus Miesenberger, Viola

Pablo de Pedro, Tenorviola

Jan Krigovskiy, Violone

Hubert Hoffmann, Laute

Erich Traxler, Orgel

### Programm 1

Artemio Motta (um 1700)

Concerto I B-Dur

*Grave-Allegro-Grave-Allegro*

Concerto II F-Dur

*Allegro-Grave-Allegro-Grave-Allegro*

Concerto III D-Dur

*Allegro-Adagio-Allegro-Grave-Allegro*

Concerto IV G-Dur

*Allegro-Adagio-Presto-Adagio-Allegro-Grave-Allegro*

### Programm 2

Artemio Motta (um 1700)

Chaconne, La belle Espanolle, Le charmant Retour

Concerto V C-Dur

*Andante Cantabile-Adagio-Allegro-Adagio-Allegro*

Concerto VI a-Moll

*Allegro-Adagio-Allegro-Adagio-Allegro*

Concerto VII d-Moll

*Allegro-Adagio-Allegro-Grave-Allegro*

Concerto VIII A-Dur

*Allegro-Grave-Allegro-Grave-Allegro*

### Programm 3

Artemio Motta (um 1700)

Prelude a mi la, Tombeau de Gogo, Chaconne de Mouton

Concerto IX h-Moll

*Allegro-Adagio-Allegro-Grave-Allegro*

Concerto X e-Moll

*Presto-Grave-Allegro-Grave-Presto*

Das Rätsel um Sign. Mouthon ist gelöst! Kurz nach Erscheinen der CD „The Mytery of Sign. Mouthon“ meldete Matthias Kirsch aus Kiel, dass er die Noten zur Musik als „Concerti“ von Artemio Motta (1710) in der Zentralbibliothek Zürich kenne. Das ändert jedoch nichts an den enthusiastischen Kritiken, die diese Einspielung erhalten hat.

„Eine sehr wichtige Produktion, die jeder Liebhaber der Musik des Barock sich zulegen sollte.“ (Toccatà)  
„Wenn dann der Mittelsatz des sechsten Konzerts derart fetzig und poppig interpretiert wird, dass manch ein Flamencospieler Mühe hätte mitzuhalten, so wirkt das nicht nur reichlich „neu“, sondern macht auch richtig Spaß.“ (Fono Forum)  
„Letzbor und die Seinen setzen auf starke Tempo-Kontraste und lassen schon mal die Bögen hurtig springen. Ein verbindlicher Stilbefund ist da kaum abzugeben. Es ist aber auch völlig egal, ob vom Pariser Lauten-Mouthon oder einem ganz anderen: Wieder hat Gunar Letzbor, der so manchem barocken Geigen-Unikum aus dem österreichischen Raum zu neuen Ehren gehoben hat, etwas erschlossen, das zu kennen sich lohnt.“ (Concerto)